

Andacht zum zweihundertersten Montagsgebet am 13.1.2020

Lied: Zum Jordan kam der Herr gegangen (Melodie: „Du läßt den Tag, o Gott, nun enden“)

Jesus, demütig von Herzen, läßt sich unter die Sünder rechnen

L Zu dieser Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen. Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müßte von dir getauft werden, und du kommst zu mir? Jesus antwortete ihm: Laß es nur zu! Denn nur so können wir die Gerechtigkeit (die Gott fordert) ganz erfüllen. Da gab Johannes nach. (*Matth 3,13-15*)

V Johannes, der den Heiland schon im Mutterleib erkannt hatte, weiß genau, wer vor ihm steht: Der ganze Reine, Heilige und Makellose, Gott selbst, der Mensch geworden ist, um die Menschheit zu erlösen. Wie könnte er, das erlösungsbedürftige Geschöpf, seinen Schöpfer und Erlöser taufen? Doch Jesus geht in seiner Demut so weit, sich nicht nur dem Gesetz zu unterwerfen – welches doch, wie Paulus an Timotheus schreibt, nicht für den Gerechten bestimmt ist, sondern für Gesetzlose und Ungehorsame, für Gottlose und Sünder – sondern sich auch selbst wie ein Sünder behandeln zu lassen, um so für uns die Gerechtigkeit ganz zu erfüllen.

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt,

A damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. (*Gal 4,4*)

V Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht,

A damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden. (*2 Kor 5,21*)

V Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir;

A denn ich bin gütig und von Herzen demütig; (*Matth 11,29*)

V Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.

A Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch gedient habe, dann müßt auch ihr einander dienen. (*vgl. Joh 13,13f*)

V Wie er, der euch berufen hat, heilig ist, so soll auch euer ganzes Leben heilig werden.

A Denn es heißt in der Schrift: Seid heilig, denn ich bin heilig. (*1 Petr 1,15f*)

V Herr, heiliger Gott, du hast deinen Sohn in diese Welt gesandt, damit er uns, die wir in Sünde gefallen sind, reinige und heilige und uns durch sein heiliges Leben ein Vorbild gebe für die Heiligkeit, zu der wir berufen sind. Wir bitten dich: Erhalte uns stets in der heiligmachenden Gnade und mache uns deinem Sohne immer ähnlicher, damit wir der Berufung

gerecht werden, die du uns geschenkt hast, als du uns in der Taufe als deine Kinder annahmst. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Des Vaters eingebor'ner Sohn (Melodie: „Gott, heil'ger Schöpfer aller Stern“)

Gott der Vater offenbart und bezeugt den Sohn

L Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe. (*Matth 3,16f*)

V Zwar ließ sich Christus taufen, als wäre er ein sündiger Mensch wie alle, doch der Vater im Himmel offenbart und bezeugt, wer er wirklich ist: der Sohn Gottes, an dem er Wohlgefallen hat und der darum ohne Sünde sein mußte, wie die Kirche betet: in allem uns gleich geworden außer der Sünde, damit du an uns lieben kannst, was du an deinem eigenen Sohne geliebt hast. Das Zeugnis des Vaters beglaubigt Jesus vor den Menschen und auch der Heilige Geist, der in Gestalt einer Taube herabsteigt, wird zum sichtbaren Zeichen der übernatürlichen Sendung Jesu, mit der er nach der Taufe an die Öffentlichkeit tritt.

Ich aber habe ein gewichtigeres Zeugnis als das des Johannes:

A Die Werke, die mein Vater mir übertragen hat, damit ich sie zu Ende führe,

V diese Werke, die ich vollbringe, legen Zeugnis dafür ab, daß mich der Vater gesandt hat.

A Auch der Vater selbst, der mich gesandt hat, hat über mich Zeugnis abgelegt. (*Joh 5,36f*)

V Dieser ist es, der durch Wasser und Blut gekommen ist: Jesus Christus.

A Er ist nicht nur im Wasser gekommen, sondern im Wasser und im Blut.

V Und der Geist ist es, der Zeugnis ablegt;

A denn der Geist ist die Wahrheit.

V Drei sind es, die Zeugnis ablegen: der Geist, das Wasser und das Blut;

A und diese drei sind eins. (*1 Joh 5,6-8*)

V Herr, himmlischer Vater, bei der Taufe im Jordan hast du bezeugt, daß Jesus Christus dein geliebter Sohn ist, den du in diese Welt gesandt hast. Wir glauben deinem und seinem Wort und den Werken, die er vollbracht hat und weiterhin wirkt. Auch wir sollen als seine Jünger seine Zeugen sein und wir wissen, wenn wir uns vor den Menschen zu ihm bekennen, wird auch er sich vor dir zu uns bekennen (*Matth 10,32*). Wir bitten dich: verleihe uns stets diesen Bekennermut, damit Christus durch unser

Zeugnis immer neu unter den Menschen offenbart werde und wir einst aufgenommen werden in die Wolke der Zeugen im Himmel, die dich durch ihr Wort und, wo nötig, auch durch ihr Blut vor der Welt bekannt haben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: In der Demut lichtem Kleide (Melodie: „Deinem Heiland, deinem Lehrer“)

Auf ihn sollt ihr hören

L Und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. (*Matth 17,5*)

V Ein weiteres Mal erklärt der Vater bei der Verklärung Jesu auf dem Berg Tabor ihn als seinen ihm wohlgefälligen Sohn und gebietet den Jüngern und somit auch uns, auf ihn zu hören, der selbst das Wort ist und durch den und in dem wir gerettet und von unseren Sünden gereinigt werden: Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe.

A Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. (*Joh 15,3f*)

V Geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;

A tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

V und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

A Seid gewiß: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (*Matth 28,19f*)

V Wer glaubt und sich taufen läßt, wird gerettet;

A wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. (*Mark 16,16*)

V Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.

A Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt;

V wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden

A und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. (*Joh 14,15.21*)

V Herr, allherrscher, ewiger Gott, du hast deinen Sohn eingesetzt als Richter der Lebenden und der Toten, dessen Befehl sogar die Winde und das Wasser und auch die unreinen Geister gehorchen müssen, der von uns aber freiwilligen Gehorsam aus Liebe erwartet. Wir bitten dich: Stärke unsere durch die Erbsünde geschwächte Natur, damit wir immer in diesem Liebesgehorsam bleiben und keines deiner Gebote verletzen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Christ, unser Herr, zum Jordan kam (Alternativmelodie: „Aus hartem Weh die Menschheit klagt“)

- L** Am Tag darauf sah Johannes Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. (*Joh 1,29*)
- V** Mit der Taufe Jesu begann seine öffentliche Sendung und das Untertauchen und Begrabenwerden im Wasser zeigt symbolisch bereits an, worin sie ihr Ziel und ihre Vollendung finden wird: In Jesu völligem Untertauchen im Meer der Leiden und des Todes. Das Wasser der Taufe kann uns von unserer Sünde reinigen, weil das Lamm Gottes, auf das Johannes der Täufer hinweist, sein Blut für uns am Kreuz vergossen hat. Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!
- A** Ich muß mit einer Taufe getauft werden, und ich bin sehr bedrückt, solange sie noch nicht vollzogen ist. (*Luk 12,49f*)
- V** Christus die hat Kirche geliebt und sich für sie hingegeben,
- A** um sie im Wasser und durch das Wort rein und heilig zu machen. (*Eph 5,25f*)
- V** Fast alles wird nach dem Gesetz mit Blut gereinigt,
- A** und ohne daß Blut vergossen wird, gibt es keine Vergebung. (*Hebr 9,22*)
- V** Einer der Soldaten stieß mit der Lanze in Jesu Seite,
- A** und sogleich floß Blut und Wasser heraus. (*Joh 19,34*)
- V** Ich sah Wasser hervorkommen aus der rechten Seite des Tempels, alleluja
- A** und alle, zu denen dieses Wasser drang, wurden heil, alleluja. (*Vidi aquam, Ez 47,1.9*)
- V** Blut Christi, tränke mich.
- A** Wasser der Seite Christi, wasche mich. (*Anima Christi*)
- V** Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude
- A** aus den Quellen des Heils. (*Jes 12,3*)
- V** Herr, gütiger Vater, du hast die Welt so sehr geliebt, daß du deinen einzigen Sohn hingabst, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Wir bitten dich: Laß das kostbare Blut, welches dein Sohn für das Heil der Welt vergossen hat, an keinem von uns verlorengelassen, sondern führe uns alle in den Himmel, den er uns durch sein Opfer erschlossen hat. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- A** Amen.

Lied: Johannes leistet seinen Dienst (Melodie: „Das ist der Tag, den Gott gemacht“)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Jesus, der Herr, erschienen ist (Melodie: „O Jesu Christe, wahres Licht“)